Niederschrift der Sitzung des Ortsbeirates Arfurt am Freitag, den 25. August 2017 im katholischen Pfarrheim

Teilnehmer:

Manfred Hastrich Marten Fuchs

Antje Mackauer-Brühl Winfried Dormagen

Max Jester fehlt entschuldigt

Gast:

Bernd Brahm

Beginn:

19:30 Uhr

Ende:

21:50 Uhr

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Manfred Hastrich eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates (nachfolgend mit OB abgekürzt) und alle Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung des Protokoll der letzten Sitzung vom 12. Mai 2017

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 12. Mai 2017 wird genehmigt.

Was wurde aus den Inhalten des o. g. Protokoll?

Dem Ortsvorsteher Manfred Hastrich liegt ein Protokoll mit Anmerkungen vor, in dem die Sachbearbeitung bei der Stadt Runkel aufgelistet ist. Manfred Hastrich leitet eine Kopie an den OB weiter.

Top 2 – 1. Erledigt

 Top 2 – 2. Kommunales Investitionsprogramm: Die besagte Sanierung der Weingartenstraße und entlang der Langgasse stehen noch aus. Des Weiteren wurde von Bgm. Bender i. R. einer Bauausschusssitzung die Sanierung des Seitenweg Runkeler Straße 22–30 als sanierungsbedürftig eingestuft bzw. die Umsetzung befürwortet.

Die Durchführung der Sanierungsmaßnahme soll noch mit Mitteln aus dem Haushalt 2017 durchgeführt werden.

- 2) Top 2 3. Verkehrssituation im Bereich "Am Steinernen Haus" bzw. "Mühlenstraße"
 - Nach unserer Information wurden noch Kontrollen durchgeführt.
 - Laut Aussage von Herrn Höhler wird das Ergebnis der Maßnahme am Ende des Sommers geprüft.

Außerhalb des Neubaugebietes stoßen die Maßnahmen auf ein negatives Echo.

Top 2 – 4. Erledigt

Top 2 - 5. Erledigt

3) Top 2 - 6. Spielplatz im Neubaugebiet

Hier liegen keine aktuellen Informationen für die Durchführung vor. Herrn Kremer und Herrn Lehr sollten befragt werden für wann das geplant ist. Es gibt Anlieger, die helfen würden um die Kosten zu reduzieren.

Top 2 – 7. Erledigt

4) Top 2 – 8. Hier jetzt TOP 5 Ausleuchtung Radweg, wir hatten einen Antrag auf Beleuchtung gestellt, der beim IKEK erst mal nicht zur Ausführung kam. Es muss untersucht werden ob es mit anderen Programmen gefördert werden kann.

Wir beantragen die Aufnahme dieser Maßnahme in den Haushalt 2018

5) Top 2 – 9. Verlängerung des Radweg entlang des Neubaugebiet :

 Die Herstellung des Rad- und Gehwegs entlang der Kreisstraße von der Zufahrt zum Neubaugebiet zum Mittelweg wurde entgegen mehrfachen Zusagen nicht im HH aufgenommen.

Wir beantragen die Aufnahme dieser Maßnahme in den Haushalt 2018

6) Top 2 – 10. Hier jetzt TOP 4 Bebauungsplan in allen Stadtteilen in den Ortkernen wurden schon in den IKEK Sitzungen angesprochen.

Diesbezüglich wurde noch nichts unternommen, ist aber mittelfristig voranzutreiben.

Für den Ortskern in Arfurt ist nach Rücksprache mit den Bewohnern und Gewerbetreibenden die Aufstellung eines Bebauungsplanes, der die Festsetzungen des Flächennutzungsplanes "Arfurt Dorfgebiet" umfasst. Die Festsetzungen als Dorfgebiet hat Mischgebiets – Charakter, hier sind sonstige Gewerbebetriebe zulässig. Das Ziel ist die weiter Zukunftssicherung und Arbeitsplatzbindung der Betriebe an den

Ortsteil.

Wir beantragen die Aufnahme dieser Maßnahme in den Haushalt 2018, Grundlage siehe Anlage 1

- 7) TOP 3 hier jetzt TOP 6 Verschiedenes: Sachstand Feuerwehrplatz/Lambertusplatz
- 8) Sachstand Friedhof
 - a) Trauerhalle:

Die Fassadensanierung wurde inzwischen abgeschlossen.

Die Abdichtung des Sockels mit einer zementgebundenen Dichtungsschlämme wurde durchgeführt.

Mit Hilfe eines Geoflies und runder großer Kieselsteine soll die stehende Feuchtigkeit zukünftig vom Sockel ferngehalten werden.

 Winfried Dormagen kümmert sich mit Unterstützung der Stadt Runkel um die Restarbeiten.

b) Trauerhallenvorplatz:

Die Neugestaltung des **Vorplatzes** soll nach der Genehmigung des **Haushalts 2017** durchgeführt werden.

Niederschrift der Ortsbeiratssitzung am 25. August 2017 in Runkel Arfurt

Der Ortsbeirat möchte seine Planungsvorschläge einbringen.

Der Weg von der Leichenhalle zu den Containern für die Grünabfälle und den Restmüll möchte der OB mit den anthrazitfarbenen Betonplatten aus dem Bestand um 2 Reihen verbreitern, so dass der Weg ca. 2 m breit und 8 m lang in dem alten Belag ausgeführt wird.

Kleines Blumenbeet soll geräumt werden und großes Beet soll bleiben. Als Belag wird ein graues Beton-Mehrgrößenpflaster von 20x20, 20x40 und 40x40 cm favorisiert. Die Einfassung soll einreihig in Beton gesetzter Basalt /Naturstein 10/10 hergestellt werden.

Die Gesamtfläche wurde mit ca. 300,00 qm ermittelt. Das Pflaster muss zusammen mit dem Unterbau so geplant und ausgeführt werden, dass es einer Befahrung mit LKW und Bagger standhält.

- Hier ist kein Termin für die Umsetzung bekannt. Wir bitten die Verwaltung den Ortsbeirat zu informieren.
- c) Der OB sucht nach neuen Möglichkeiten der **Friedhofsbelegung** z.B. für Urnenbestattung. Termin in ca. 4 Wochen mit Vorschlägen für verschiedene Möglichkeiten. An dem Termin soll auch Herr Collee teilnehmen.

Ein Ortstermin des Ortbeirats findet am Freitag, den 19. Mai 2017 um 16:00 h statt.

Ein Treffen mit Herrn Collé ist für Freitag, den 09. Juni um 18:00 h geplant.

- Der Termin mit Herrn Collé war sehr zielorientiert. Seine Unterstützung bei der Planung ist hier hervorzuheben. Als Anlage 2 liegt das Protokoll vom dem Ortstermin am 9. Juni 2017 bei.
- In der Sitzung wurde das Protokoll vom 9. Juni 2017 einstimmig beschlossen.
- Die notwendigen Mittel sollen im Haushalt 2018 vorgesehen werden.
- d) Die Friedhofskapelle wurde vom Freundeskreis von außen saniert. Im Innenraum soll die Sanierung der Innenraumschale durch eine Fachfirma durchgeführt werden.

Ein Zuschussantrag sollte beim Landesamt für Denkmalpflege gestellt werden. Als Anlage 3 liegt ein Angebot vom Restaurator an den Magistrat der Stadt Runkel vom 18. April 2017 bei. Hier müsste geklärt werden.

- 1. Ist das Angebot noch gültig?
- 2. Kann es dafür Zuschüsse aus der Dorfentwicklung geben?
- 3. Kann es Zuschüsse vom Landesamt für Denkmalpflege geben? (Das klärt Frau Mackauer-Brühl voraussichtlich am 5. Oktober 2017)

9) TOP 4: Straßensanierung:

Der Ortsbeirat regt an, dass die unter TOP 2 bereits definierten in Kürze ausgeschrieben und umgesetzt werden. (1) Top 2 – 2. Kommunales Investitionsprogramm)

Die Stadt soll darauf hinwirken dass der Abschnitt in der Tiefenbach in Richtung Runkel **K464** saniert wird.

Der neue 5 Jahresvertrag, der im Herbst beginnt, beinhaltet den besagten Teilabschnitt, sollte aber von der entsprechenden Fachabteilung, Herrn Kexel, priorisiert werden.

- Herr Kremer fragen was da geht.

10) TOP 5 : Pflege und Unterhaltung des Spielplatz sowie der Bürgerhaus-Außenanlagen

- a.) Der OB wünscht, dass die Grünanlage regelmäßig gepflegt werden und nicht nur nach Aufforderungen an Fronleichnam und Kirmes.
- b.) Der Zaun muss dringend gestrichen werden.
- Diese Information ist bei der Stadt Runkel angekommen und durchgeführt worden.

11) TOP 6 :Brücke/Steg zwischen Arfurt und Villmar :

Obwohl vom Bürgermeister als auch vom Landrat mündlich Zusagen und Zustimmung für den Steg kundgetan wurden, hat sich bisher nichts bewegt.

Der OB bemängelt dass die zahlreichen Möglichkeiten verschiedener Förderprogramme weder geprüft noch genutzt werden.

Der Ortsvorsteher wird in Kürze separate Anfragen an den Magistrat und Kreistag stellen und hierfür die recherchierten Fördermaßnahmen aufzeigen.

Gute Gründe für den Steg:

- a. Radwegenetzanbindung
- b. Verbindung zu ausgeschilderten Waidwanderwegen auf der anderen Lahnseite, die nach Runkel führen.
- c. Schulkinder könnten im 5. Und 6. Schuljahr zu Fuß nach Villmar in die Schule gehen.

Brief zur Motivation uns zu unterstützen vom Ortsvorsteher Manfred Hastrich an den Landrat und den Bürgermeister, durchgeführt am 8. September 2017

11) TOP 7: Aufstellungen von Info-Tafeln im Außenbereich,

Der Ortsbeirat beabsichtigt im Bereich Oberhain/ Bildstock eine kombinierte Bildtafel und Waldlehrpfad bzw. Historie des Bildstocks gemäß einer Niederschrift von Cilli Diefenbach aufzustellen.

- a. Der Ortsvorsteher fragt beim Bauhof wg. einer gebrauchten Variante nach oder ob dieser eine Tafel errichten kann.
- b. Ansonsten sollten diese gemäß dem Angebot der Fa. Rathschlag, (ca.825 €) bestellt und über die Verfügungsmittel Ortsbeirat Arfurt finanziert werden.
- Es liegt schon eine Information der Verwaltung vor über die Bestellung der Infotafeln, die Aufgabe des Ortsbeirates ist Freiwillige für die Aufstellung zu organisieren. Termin für Ende Oktober 2017
- 12) TOP 8 a): Busverbindung nach Limburg und Runkel

a. Busverbindungen nach Limburg und Runkel

Seit Dezember 2016 wurde für Arfurter Bürger ein nachteiliger Fahrplanwechsel vorgenommen.

Seit dem 11. Januar 2017 liegt eine Änderung der Busverbindungen vor.

Es ist nur 6:40 h möglich nach Runkel zu fahren und einen komfortablen Weg in die Innenstadt zu erreichen.

Um 8:24 h gibt es eine zweite Busverbindung nach Runkel, mit weniger komfortabler Haltestelle in Runkel. Hier könne durch eine Verlagerung in Richtung Kreuzung eine Verbesserung herbeigeführt werden.

Eine **zweite Busverbindung** am Nachmittag nach Runkel wäre wünschenswert. Die Busverbindung, die 2016 nach LM und zurück **5,50 €** gekostet hat soll nun auf dem ungewünschten langen Weg 9,xx € kosten. Es muss für Arfurter möglich sein zu dem

Niederschrift der Ortsbeiratssitzung am 25. August 2017 in Runkel Arfurt

geringeren Fahrgeld transportiert zu werden, da die Verschlechterung statt 30 Minuten Fahrtzeit jetzt 50 Minuten Fahrtzeit schon schlimm genug ist. Außerdem sind davon sowieso die Leute betroffen wie Rentner und Kranke, die nicht noch zusätzlich belastet werden müssen.

Der Ortsbeirat erwartet von der Verwaltung eine Kontaktaufnahme mit dem RMV um Verbesserungen zu erzielen.

- Verwaltung nach Sachstand fragen, der Weg über Villmar und Lindenholzhausen mit dem Bus ist doppelt so lange und kostet statt ca. 5 Euro jetzt auch noch ca. 9 Euro. Der Busfahrer von Arfurt nach Limburg wird doppelt bestraft. Die Verwaltung möchte sich erkundigen ob es wenigstens möglich ist für den geringen Betrag von Arfurt nach Limburg zu fahren, wenn die Strecke schon nicht gekürzt werden kann.
- 13) TOP 8 b) WLAN Hotspots Hotspots werden am Bürgerhaus und Alter Schule gewünscht.
 - Wie ist hier der Sachstand?
- TOP 8 d) Beleuchtung der Treppchen, es sollen alle drei Leuchten die ganze Nacht brennen.
 das wurde am 26. August 2017 von Frau Mackauer-Brühl um 0:30 h geprüft. Die Leuchten brennen die ganze Nacht, eine telefonische Info wurde an Herrn Kremer weiter gegeben. Klasse gemacht! Erledigt.
- TOP 8 e) Brombeerhecke im Bereich Neubaugebiet.
 Die Hecke wurde stark zurückgeschnitten aber nicht entfernt. Sie wuchert leider schon wieder. Das komplette Entfernen ist sicher schwierig. Hier sollte beim Bauhof nachgefragt werden welche Möglichkeiten es gibt.
- 16) TOP 8 f) Für Ostern 2018 soll ein Oster-, Frühlings- oder Maibaum am Denkmal in die vorhandene Hülse eingebaut werden. Dies Erfolg durch Eigenleistung des Ortsbeirats. Aus den Verfügungsmitteln werden die kalkulierten Kosten von ca. 200 € verwendet.
 •Wer kümmert sich darum?
 - Der "Maibaum" für das Denkmal bleibt weiter ein Thema.
- 17) TOP 8 g) Die **Marienkapelle von 1716** wird durch Baumwurzeln gehoben und beschädigt. Es ist zu prüfen ob die Linde ein Naturdenkmal ist und inwiefern das Einzelkulturdenkmal Priorität genießt. Nach erfolgter Prüfung soll das Bauamt entscheiden ob der Baum gefällt werden darf.
 - Wer der Besitzer des **Einzelkulturdenkmals** "Marienkapelle" von 1716 ist, ist noch nicht geklärt. Der TOP bleibt.

TOP 6 Verschiedenes:

a) Sachstand Feuerwehrplatz/Lambertusplatz -

Mit Freude haben wir den Termin für die Bescheidübergabe am 31. Mai 2017 zur Kenntnis genommen.

An den vorhandenen/geplanten Leuchten sollen ergänzend abschließbare Steckdosen in ca. 3,00 m Höhe installiert werden. Das Bauamt der Stadt Runkel sollte diesbezüglich mit der Syna als Versorger den Kontakt aufnehmen.

-Ein Treffen mit Frau Ben Joschua zur Feinabstimmung wäre noch nötig.

- Auf Nachfrage von Frau Mackauer-Brühl bei Willi Löw informierte er, dass die alte Wasserversorgung noch dauerhaft Wasser liefert. Diese Wasserleitung kommt in der Langgasse entlang dem Friedhof ins Dorf und schwenkt am Denkmal nach links in die

Niederschrift der Ortsbeiratssitzung am 25. August 2017 in Runkel Arfurt

Mittelgasse. Um den Brunne zu ermöglichen müsste in der Ausschreibung

1. ein Anschluss an die Leitung (Kopfloch) Reduzierstück für den Abzweig.

- 2. ein Graben für die Leitung bis zum Lambertusplatz (das Wasser kann dann in den Ablauf) Bei der Anzahl der Leitungen ist es fraglich ob die Leitung auch "geschossen" werden kann.
- 3. Das Wiederherstellen der Oberflächen im Bereich der Langgasse.
- 4. Das würde Kosten beim Bau generieren aber für die spätere Bauunterhaltung die Kosten auf ein Minimum reduzieren.
- 5. Im Winter wird der Wasserzulauf abgeriegelt.

TOP 6 b) Alter Friedhof – Denkmalschutz – Alte Grabsteine sollen gegen den weitern Zerfall gesichert werden – Willi Normann hat Ideen dafür, Frau Mackauer-Brühl fragt beim Landesamt für Denkmalpflege nach ob es eine Untersuchung durch das IfS aus Mainz geben kann. Dann würden wir hier eine Empfehlung für den Umgang mit den Steinen erhalten.

TOP 6 c) Info von Bernd Brahm an den Ortsbeirat: Zur **Sicherung der Kinderbetreuung** wird das Angebot im Kindergarten um unter drei Jahre alte Kinder erweitert. Der nötige Anbau wird in der 37. KW gestellt.

TOP 6 d) Die Aktion zauberhafte Momente beim Weihnachtsbaumschmücken hat Geld erwirtschaftet. Das Geld wird an den Jugendraum und für den Erwerb einer neuen 2 m Bank für die Kreuzung Langgasse / Sportplatzstrasse gespendet.

TOP 6 e) in Bad Camberg wurde eine Mitfahrbank aufgestellt. Das wäre eventuell eine Möglichkeit die Verbindung mit der Kernstadt zu verbessern. Dafür ist eine Bank in Arfurt und eine Bank in Runkel nötig. Beide Bänke erhalten ein Schild mit der Info, dass man nach Runkel / Arfurt möchte.

TOP 6 f) der Weg entlang der Obstplantage soll frei geschnitten werden, damit das Fahrzeug zur Entleerung der Kläranlage dort entlangfahren kann.

TOP 6 g) Herr Fuchs brachte eine Blitzbefragung mit (Anlage 3) er kümmert sich um die Verteilung über die Geschäfte in Arfurt. Er bringt auch alle Antworten nach Runkel zu Sabine Woitok-Hemming.

TOP 6 h) Der Beschluss vom Ortsbeirat über den Friedhof soll an Peter Schäfer für das Runkeler Blättchen weitergeleitet werden.

TOP 6 i) Es wurde darüber gesprochen, dass der Weg am Wald entlang zu dem Bildstock, an dem die Infotafel aufgestellt wird in einem erbärmlichen Zustand ist. Durch Erosion und Wurzeldruck ist die Bitumendecke stark verformt und der Unterbau in Mitleidenschaft gezogen. Es ist kaum noch möglich mit einem Rollstuhl / Gehhilfe den Weg entlang zu fahren.

Dienstag, den 19. September 2017

Schriftführerin:

Ortsvorsteher:

Λ.

Mackauer-Brühl

Seite 6 von 6

Baunutzungsverordnung

1. Abschnitt - Art der baulichen Nutzung (§§ 1 - 15)

§ 5 Dorfgebiete

- (1) 1Dorfgebiete dienen der Unterbringung der Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, dem Wohnen und der Unterbringung von nicht wesentlich störenden Gewerbebetrieben sowie der Versorgung der Bewohner des Gebiets dienenden Handwerksbetrieben. 2Auf die Belange der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einschließlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten ist vorrangig Rücksicht zu nehmen. (2) Zulässig sind
 - 1. Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen und Wohngebäude,
 - 2. Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäude mit entsprechenden Nutzgärten und landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen,
 - 3. sonstige Wohngebäude,
 - 4. Betriebe zur Be- und Verarbeitung und Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse,
 - 5. Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
 - 6. sonstige Gewerbebetriebe,
 - 7. Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
 - 8. Gartenbaubetriebe,
 - 9. Tankstellen.
- (3) Ausnahmsweise können Vergnügungsstätten im Sinne des § $\underline{4a}$ Abs. 3 Nr. 2 zugelassen werden.

Vorherige Gesetzesfassungen

§ 5 BauNVO auf Ihre Merkliste setzen

Sie müssen eingeloggt sein, um diese Funktion zu nutzen.

Sie haben noch kein Nutzerkonto? In weniger als einer Minute ist es eingerichtet und Sie können sofort diese und weitere kostenlose Zusatzfunktionen nutzen.

Einloggen | Registrieren | Was ist die Merkfunktion?

Ablegen in Allgemeiner Ordner

Rechtsprechung zu § 5 BauNVO

1.163 Entscheidungen zu § 5 BauNVO in unserer Datenbank:

In diesen Entscheidungen suchen:

OVG Sachsen, 10.04.2017 - 1 A 92/12

Vorbescheid; ; Wohnanlage; ; Dorfgebiet; ; Rücksichtnahmegebot

VGH Bayern, 03.05.2016 - 15 CS 15.1576

Nachbarschutz gegen Geruchs- und Lärmimmissionen aus landwirtschaftlichen ...

Zum selben Verfahren:

VG Augsburg, 30.06.2015 - Au 5 S 15.249

Vorläufiger Rechtsschutz; Nachbarklage; Errichtung und Erweiterung einer Anlage ... BVerwG, 23.04.2009 - 4 CN 5.07

BauNVO § 5 Dorfkerngebiete

Dorfgebiet; allgemeine Zweckbestimmung; Unterbringung land- und ...

OVG Niedersachsen, 18.11.2009 - 4 LA 371/08

Nachbarklage gegen eine Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines ... Zum seiben Verfahren:

VG Hannover, 06.11.2008 - 4 A 2483/08

Naturschutzrecht - Tiergehegegenehmigung; Polizeirecht - Gefahrtierverordnung OVG Niedersachsen, 09.06.2015 - 1 LC 25/14

Neubau eines Maststalls; Überschreitung der Immissionsrichtwerte für Gerüche Zum selben Verfahren:

BVerwG, 07.04.2016 - 4 B 37.15

Revisionszulassung; Divergenz hinsichtlich des Prüfungsprogramms bei der der ... VGH Bayern, 15.02.2017 - 9 ZB 15.2092

Kfz-Reparaturwerkstatt als störender Gewerbebetrieb

Zum selben Verfahren:

VG Würzburg, 14.07.2015 - W 4 K 14.1276

Typische Betrachtungsweise einer eine KfZ-Werkstatt als Betrieb

Alle 1.163 Entscheidungen

Querverweise

Auf § 5 BauNVO verweisen folgende Vorschriften:

Baunutzungsverordnung (BauNVO)

Art der baulichen Nutzung

§ 1 (Allgemeine Vorschriften für Bauflächen und Baugebiete)

§ 3 (Reine Wohngebiete)

§ 11 (Sonstige Sondergebiete)

§ 13 (Gebäude und Räume für freie Berufe)

§ 13a (Ferienwohnungen)

§ 14 (Nebenanlagen; Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen)

§ <u>15</u> (Allgemeine Voraussetzungen für die Zulässigkeit baulicher und sonstiger Anlagen) Baugesetzbuch (BauGB)

Überleitungs- und Schlussvorschriften

Schlussvorschriften

§ 246 (Sonderregelungen für einzelne Länder; Sonderregelungen für

Flüchtlingsunterkünfte)

Redaktionelle Querverweise zu § 5 BauNVO:

Gaststättengesetz (GastG)

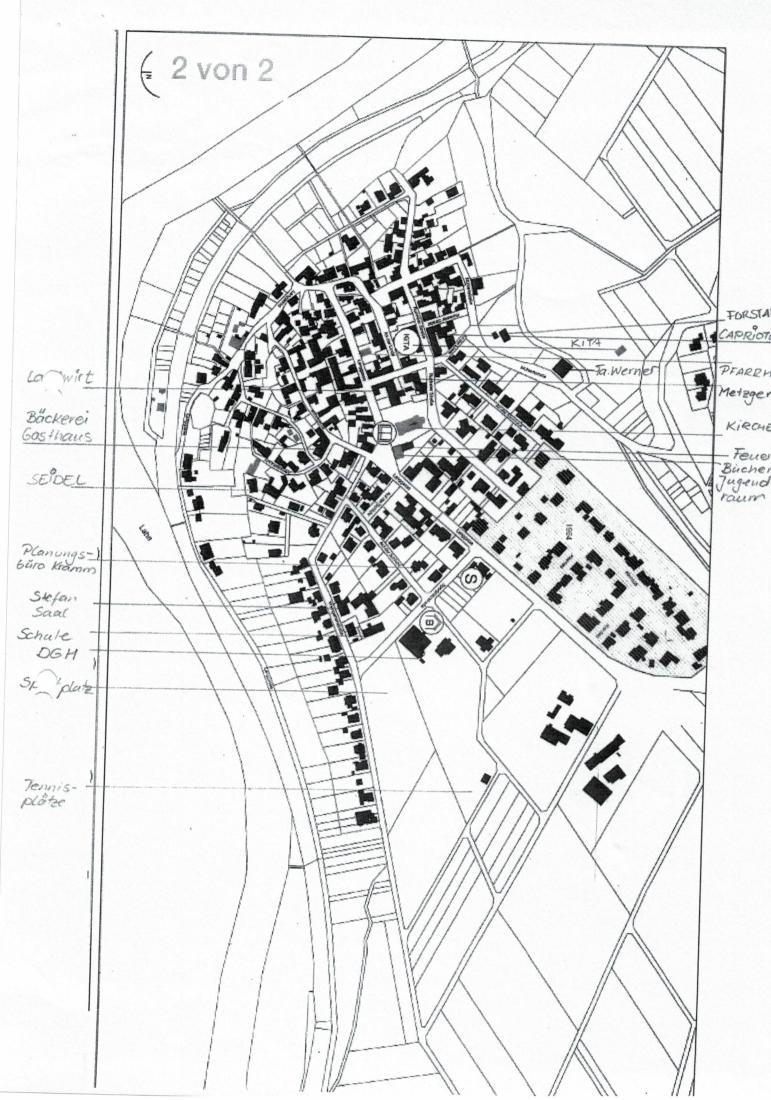
§ 4 I Nr. 3 (Versagungsgründe) (zu § 5 II Nr. 5)



+

+

+ /3(2/2 ...)



ANLAGEZ

8) C

Friedhofstelegure

Niederschrift des Treffen des Ortsbeirates Arfurt

am Freitag, den 9. Juni 2017 auf dem Friedhof

Teilnehmer:

Manfred Hastrich

Marten Fuchs Max Jester

Antje Mackauer-Brühl

Alexander Collée Stadtverwaltung Runkel

Beginn:

18:00 Uhr

Ende:

18:55 Uhr

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Manfred Hastrich eröffnet die offizielle Ortsbesichtigung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates (nachfolgend mit OB abgekürzt).

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Friedhofsbelegung

Herr Collée von der Stadtverwaltung ist der zuständige Sachbearbeiter für die Friedhofsbelegung.

Er erläuterte den aktuellen Sachstand.

Außerdem fielen Herrn Collée die ungemähten Wiesenflächen auf, diese werden in der 24 KW gemäht. Senkungen im Boden werden bei Gelegenheit ausgeglichen. Er informierte auch, dass der graue Splitt für die Stadt Runkel kostenfrei erworben wird und deswegen eine Umstellung auf eine andere Farbe nicht stattfinden wird.

In dem Feld zwischen Friedhofskapelle und Leichenhalle sind die Urnengräber und 5 Doppelgräber. Ansonsten ist die Fläche eine Wiese. Hier war nach der letzten Abstimmung mit dem OB das neue Doppelgräberfeld geplant.

Die Idee des OB ist neue Bestattungsmöglichkeiten auf dem Friedhof zu ermöglichen.

- 1. Eine Urnenwand
- 2. Urnengräber in der Wiese
- 3. Anonyme Urnengräber

Um für die neuen Bestattungsmöglichkeiten eine freie Fläche zu haben wurde die neue Belegung mit **Doppelgräbern im Feld 4 besprochen**.

Der Weg von der Friedhofskapelle zum Mittelweg, soll nach Wunsch des Ortsbeirats, sobald wie möglich, auf der anderen Seite in Richtung Wohnhaus Markus Saal, verlängert werden. Hier sind so viele Plätze für Doppelgräber frei, dass noch ca. 10 Belegungen stattfinden können. Beim derzeitigen Rhythmus reicht das für die nächsten 10 Jahre.

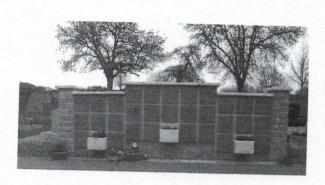
Die Belegung der Einzelgräber wird weiterhin nach Maßgabe von Herrn Collée belegt.

Niederschrift der Ortsbeiratssitzung am 10 Juni 2017 in Runkel Arfurt

Die **bestehenden Urnengräber werden im gleichen Raster weitergeführt**. Drei der fünf Gräber sind "abgelaufen". Im Herbst werden die Rechtsnachfolger angeschrieben damit die Gräber entfernt werden. Die entstehende Fläche ist für diese Art der Belegung groß genug. Die "Ablaufzeit" der Urnengräber liegt bei 15 Jahren. Bis diese neue Fläche belegt ist werden schon wieder andere Flächen frei.

Zu 1. Urnenwand

Als Platz für die Urnenwand wurde die äußere Begrenzung des Friedhofs zwischen Friedhofskapelle und Leichenhalle festgelegt. Neben der Wasserstelle wird mit der Urnenwand begonnen. Die genaue Größe wurde nicht festgelegt. Herr Collée empfahl die Urnenwand in Runkel als Beispiel zu nehmen. Die genaue Größe wird nach einem Aufmaß und einer Planskizze festgelegt. Die Hecke bleibt bestehen.



Beispielbild Runkel, für Arfurt nur schmaler (14 Plätze) und in grau.

Zu 2. Urnengräber in der Wiese

Herr Collée informierte über eine Bestattungsvariante, die in Runkel in mehreren Stadtteilen schon durchgeführt wird. Es sind Urnengräber mit Natursteinplatten, die 2cm unter der "Grasnarbe" eingebaut werden. Die Buchstaben, die befestigt werden dürfen maximal 1,5 cm hoch sein. Die Idee ist das genau wie auf dem Waldfriedhof in Ennerich die Gräber in der Wiese eingebettet sind. Der Bauhof kann bei der Bauunterhaltung mit dem Rasenmäher über die Grabplatten fahren. Außerdem sind diese Grabplatten nicht so teuer. Bei den aktuellen Urnengräber gibt es Varianten, die bis zu 8.000 € kosten! Um diese Fläche ansprechend zu gestalten wird die Idee von Eschenau aufgenommen und in der Wiesenfläche ein Baum gepflanzt. Im Sommer wird ein Pflock eingeschlagen und im Herbst gepflanzt. Die Anordnung der Gräber ist als Spirale geplant. Die Grabplatten sind 40 x 40 cm groß der Mindestabstand wird mit 50 cm festgelegt. Für diese Idee wird eine Skizze angefertigt. Die gefällte Trauerweide (meines Erachtens eine Birke, die immer oben abgeschnitten wurde) war von der Symbolkraft schön. In Eschenau wurde ein Kugelahorn genommen. Ziel ist es einen Baum zu wählen, der nicht so groß wird. Die umliegenden Kastanien haben eine Höhe von ca. 15 m. Das erscheint uns zu groß. Auch eine Stieleiche wurde besprochen. Der zu pflanzende Bau soll noch festgelegt werden.

Zu 3. Anonyme Urnengräber

In diesem Feld entlang des Mittelweges wird die aktuelle Wiese in der Form weiter erhalten. Ein ca. 3 m breiter Wiesenstreifen bleibt oberirdisch unbeplant. Die Begrenzung ist jeweils ein Weg, der zur Friedhofskapelle, der Mittelweg und der Splittweg zur Wasserstelle. Die Tiefe des Wiesenstreifens wird durch das Raster der bestehenden Urnengräber begrenzt (ca. 3 m).

Niederschrift der Ortsbeiratssitzung am 10 Juni 2017 in Runkel Arfurt **Bestehendes** Urnenfeld Geplante **Urnenwand** Buche Geplante Wiesengräber Feld 4 Anonyme Doppel Bestatung gräber SV Arfurt e.V

Skizze zur Planung

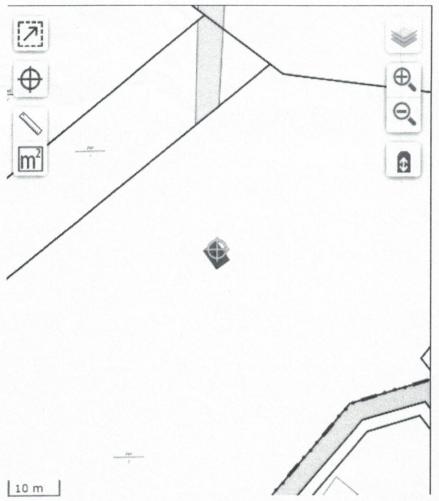
Samstag, den 10. Juni 2017

Schriftführerin:

Antje Mackauer-Brühl

Ortsvorsteher:

Manfred Hastrich



Limburg-Weilburg Runkel Arfurt Steinkaut Marienkapelle Flur: 4

Flurstück: 244/2

1716 am "Denkmalsplatz" des alten Ortseinganges errichtet und 1852 auf die Anhöhe über dem Niederbachgraversetzt. Die populäre Kapelle steht deshalb in der Längsachse der Kirche und blickt zum Dorf hinüber. NeugotiVeränderungen und das Vordach gehen u.a. auf eine Renovierung um 1910 zurück. Damals wurde der Baumkranz gesetzt.

Kulturdenkmal aus geschichtlichen und künstlerischen Gründen. DenkXweb ist Teil des Denkmalverzeichnisses im Sinne der §§ 10 und 11 des Hessischen Denkmalschutzgesetzes.



TOP 6 e)

Die Mitfahrbank ist ein neues Angebot, das Schule machen soll von Petra Hackert

Bad Camberg Die Mitfahrbank ist ein neues Angebot, das Schule machen soll

In Bad Camberg gibt es jetzt eine Mitfahrbank – die erste im Kreis Limburg-Weilburg. Das Gegenstück steht in Beuerbach. Weithin gut sichtbare Schilder informieren darüber, dass die Leute, die in Bad Camberg auf dieser Bank sitzen, nach Beuerbach wollen (und entsprechend umgekehrt). Die Bürger schätzen das Angebot, zumal die Buslinie zwischen beiden Orten vor zwei Jahren eingestellt wurde.

Bad Camberg. Das Auto ist in der Werkstatt, und er musste nach Bad Camberg. "Mein Sohn hat sich einfach auf die Bank gesetzt, und nach fünf Minuten hat ihn jemand mitgenommen", sagt Gudrun Gruber. Sie ist die Ortsvorsteherin von Beuerbach und gehört zu denen, die die Mitfahrbank zu schätzen wissen. So nennen die Beuerbacher und nun auch die Bad Camberger eine ganz besondere Verbindung zwischen ihren beiden Orten. Seitdem vor zwei Jahren die Buslinie mangels Rentabilität eingestellt wurde, ist es schwierig, die sechs Kilometer zwischen den beiden Orten zu überwinden. Sie war besonders für die Beuerbacher wichtig, die den öffentlichen Personennahverkehr nutzen wollten. Denn im Hünstettener Ortsteil gibt es keinen eigenen Dorfladen, und auch Arztbesuche führen in die benachbarte Kurstadt. Dort ist auch der Bahnhof. Die Linie Limburg – Frankfurt fährt über Bad Camberg und wird rege genutzt.

Alles gute Gründe, um nach Bad Camberg kommen zu wollen. Daher haben die beiden Orte jetzt eine kreisübergreifende Initiative gestartet. Die Anbindung funktioniert perfekt. Auch in Beuerbach steht eine verzinkte Bank mit dem Schild "Mitfahrbank Bad Camberg" – direkt neben der Bushaltestelle, von der aus keine mehr Busse nach Bad Camberg fahren.

Zukunft Ortsmitte

Der Ortsbeirat hat es entsprechend bekanntgemacht: Jeder, der sich dort hinsetzt, möchte nach Bad Camberg. Seit dem Frühjahr gibt es diese Bank. Der Ortsbeirat hatte sich um Fördermittel bemüht und sie aus dem Programm "Zukunft Dorfmitte" des Rheingau-Taunus-Kreises erhalten. Das Angebot wird gut angenommen. Kein Wunder, denn: "In Bad Camberg treffen wir ständig Beuerbacher", sagt Gudrun Gruber.

Für den Rückweg haben sie in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Camberg ebenfalls nach einer Lösung gesucht. Hier half der Förderverein Altenhilfe Bad Camberg. 565 Euro hat der Verein für die komplette Bank gezahlt, erläutern die beiden Vorstandsmitglieder Hartmut Biegel und Felix Hartmann. Hartmann, der außerdem Erster Stadtrat in Idstein ist, war ebenso zur offiziellen "Bankeröffnung" gekommen wie der Hünstettener Bürgermeister Jan Kraus. Sein Bad Camberger Kollege Jens-Peter Vogel drückte den Wunsch aus, "dass dies die erste von vielen weiteren Bänken" sein werde. Stadtverordnetenvorsteher Heinz Schaus ergänzte: In seinen Bürgersprechstunden sei die Mobilität immer wieder ein Thema. So sei wünschenswert, dass dieses gute Beispiel Schule mache.

Also: Einfach auf die Bank setzen, und schon nach kurzer Zeit wird man mitgenommen. Das versichert Ortsvorsteherin Gudrun Gruber. Was übrigens auch zeige, dass das Klischee stimmt und auf dem Land jeder jeden kennt. "Auch dafür steht die Mitfahrbank: Mitmenschlichkeit, Kooperation, Kommunikation".

Übrigens: Wer sich Gedanken über Versicherung und Haftung bei diesen Transporten macht: Für eine private Mitnahme sei keine zusätzliche Versicherung nötig, informiert der ADAC. Die normale Haftpflichtversicherung decke alles ab.

Trotz der Aktion Mitfahrbank will sich der Ortsbeirat Beuerbach auch weiterhin aktiv um eine Ausdehnung des öffentlichen Nahverkehrs (direkte Wiederanbindung Beuerbachs an die Nachbarstadt Bad Camberg) bemühen. Favorisiert wird eine Anbindung und Erweiterung der Buslinie LM 33 (Limburg – Hünfelden) über Beuerbach nach Bad Camberg. Hier erhoffen sich die Beuerbacher Unterstützung durch Hünstettens Bürgermeister Kraus und Bad Cambergs Bürgermeister Jens-Peter Vogel.

Artikel vom 17.07.2017, 03:30 Uhr (letzte Änderung 17.07.2017, 10:24 Uhr)
Artikel: http://www.fnp.de/lokales/limburg_und_umgebung/Die-Mitfahrbank-ist-ein-neues-Angebot-das-Schule-machen-soll;art680,2712196

© 2017 Frankfurter Neue Presse